

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Stadtentwicklung und
Grünanlagen
VIII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordntenversammlung/>
Berlin, den 27.4.2021

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen ein.

am Dienstag, 04.05.2021

um 19:30 Uhr

**im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin,
Fröbelstraße 17**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle (Protokolle vom 15.09.2020, 10.11.2020, 19.01.2021, 09.02.2021, 23.02.2021, 09.03.2021, 23.03.2021 und 20.04.2021)
- 2 Übernahme der Planung und Projektentwicklung des Gewerbegebietes Buchholz-Nord durch die WISTA Management GmbH
- 3 Sachstand Immanuelkirchstraße 35
- 4 B-Plan 3-53 HansasträÙe
- 5 Bericht aus dem Bezirksamt
- 6 Überwiesene Drucksachen
 - 6.1 Änderung der Geschäftsordnung der Kommission Kunst im öffentlichen Raum (Stand: April 2014)
Drucksache: VIII-1158
 - 6.2 Rahmenplan für Blankenburg
Drucksache: VIII-1412
 - 6.3 Planungshoheit für das Gewerbegebiet Buchholz-Nord
Drucksache: VIII-1435
 - 6.4 Sicherer Schulweg, gefahrlos zum Ortskern: Pflege und Unterhaltung des Weges zwischen Hauptstraße und Elfenallee
Drucksache: VIII-1466
- 7 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitzender

Merkblatt Hinweise für die Ausschusssitzungen

- **barrierefreier Zugang zum BVV-Saal im Haus 7**

Der barrierefreie Zugang zum BVV Saal ist über den neuen Fahrstuhl im Haus 7 gewährleistet. Der Fahrstuhl ist erreichbar über den Eingang Prenzlauer Allee.



- **Teilnahmeregelung an Ausschusssitzungen**

Aufgrund der aktuellen Entwicklung und zur Wahrung des Infektionsschutzes bestehen veränderte Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der BVV.

Verhaltensregeln zur Teilnahme an Ausschusssitzungen:

- Die Sitzordnung ist **einzuhalten**.
- Das Tragen von **Mund- und Nasenschutzmasken ist im gesamten Gebäude verpflichtend** lediglich am eigenen Sitzplatz ist das Tragen der Maske nicht erforderlich.
- Der **Mindestabstand** von zwei Metern ist stets zwischen sich und anderen Personen einzuhalten!
- Personen, die am Sitzungstag Symptome einer COVID-19 Erkrankung aufweisen, werden gebeten, der Sitzung fernzubleiben!
- Nutzen Sie das im Sitzungssaal zur Verfügung stehende Desinfektionsmittel!

Der größtmögliche Schutz vor dem Coronavirus macht eine Platzbegrenzung für Gäste der Ausschusssitzung erforderlich.

Da ein großes Interesse an der Teilnahme zu den Sitzungen der Ausschüsse besteht, werden Organisationen, Interessensgruppen, Initiativen, Vereine ... gebeten, nur jeweils eine Vertreterin/einen Vertreter anzumelden, damit einem breiten Kreis Interessierter die Möglichkeit zur Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses gegeben ist.

Im Interesse unser aller Gesundheit wird für diese Maßnahmen um Verständnis gebeten.

- **Anmeldepflicht für Gäste**

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Presservertreter können sich per E-Mail (bvv-buero@ba-pankow.berlin.de) **anmelden**, Anmeldeschluss ist am Tag vor der Ausschusssitzung.

Die Teilnahme als Gast an der Ausschusssitzung ist nur möglich, wenn eine **Teilnahmezusage** vom Büro der BVV erteilt wurde.

Zu Beginn der Ausschusssitzung sind Gäste ggf. gebeten, sich entsprechend auszuweisen und einen Kontaktzettel auszufüllen und dem Ausschussvorsitzenden abzugeben. Dieser soll zur schnellen Ermittlung einer möglichen Infektionskette im Verdachtsfall einer Ansteckung mit dem Coronavirus dienen und wird nach Ablauf der angenommenen Inkubationszeit von 14 Tagen vom BVV-Büro vernichtet.

- **Gaststatus gilt auch für Bezirksverordnete und Bürgerdeputierte**

Auch Bezirksverordnete bzw. stellv. Bürgerdeputierte, die außer den ordentlichen Mitgliedern des Ausschusses an den jeweiligen Sitzungen teilnehmen möchten, müssen sich zuvor als Gast anmelden und eine Teilnahmezusage erhalten haben.

- **Mitarbeiter/innen der Verwaltung**

Die Mitglieder des Bezirksamts sind gebeten, sich von höchstens einem/einer Mitarbeiter/in der Verwaltung als Gast in den Ausschuss begleiten zu lassen (ggf. kann im Verlauf einer Sitzung gewechselt werden). Die begleitenden Mitarbeiter sind dem Büro der BVV anzuzeigen.

gez. Michael van der Meer

Stand: 19. Oktober 2020



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1158

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

17.06.2020 BVV

BVV/033/VIII

Betreff: Änderung der Geschäftsordnung der Kommission Kunst im öffentlichen Raum (Stand: April 2014)

Die BVV möge beschließen:

Die Geschäftsordnung der Kommission Kunst im öffentlichen Raum ist wie folgt zu ändern:

§ 2.2 ist zu streichen.

§ 2.3 Satz 1 „Der Kommission...“ wird geändert in „Die Kommission...“.

§ 2.3 Satz 2 wird ersetzt durch: Die für Kultur zuständige Abteilung des Bezirksamtes trifft gemeinsam mit jeweiligen für das Bauen zuständigen Abteilung nach Abstimmung mit den für Kultur und Hochbau zuständigen Ausschüssen der BVV auf der Grundlage dieser Empfehlung die Entscheidung für die Projekte, die realisiert werden sollen.

§ 2.4 Satz 2 wird ersetzt durch: Die Kommission gibt darüber hinaus innerhalb des Auswahlverfahrens Empfehlungen, welche Künstler*innen bzw. Arbeitsgruppen und /oder Künstler*innen im Team zu den jeweiligen Projekten beauftragt werden sollen.

§ 2.5 Satz 1 wird ersetzt durch: Die Entscheidung über die von der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum empfohlenen künstlerischen Aufgabenstellungen sowie die geeigneten Auswahlverfahren trifft die für Kultur zuständige Abteilung des Bezirksamtes in Abstimmung mit der jeweiligen für das Bauen zuständigen Abteilung nach Abstimmung mit den für Kultur und Hochbau zuständigen Ausschüssen der BVV.

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
_____ für
_____ sowie in den Ausschuss für

_____ Stadtentwicklung und Grünanlagen
_____ Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften

federführend

§ 2.6 Nach Aufforderung der für Kultur zuständigen Abteilung des Bezirksamtes in Abstimmung mit der jeweiligen für das Bauen zuständigen Abteilung nach Abstimmung mit den für Kultur und Hochbau zuständigen Ausschüssen der BVV gibt die Kommission Kunst im öffentlichen Raum Empfehlungen zur Aufstellung von Kunstwerken im öffentlichen Raum.

§ 3- Zusammensetzung

1. Die Zusammensetzung des Beirates sieht **18 ständige Mitglieder** vor:

- 1 Geschäftsführer*in zugleich Vertreter*in des FB Kunst und Kultur (Fachbereich Kunst und Kultur /Galerie Pankow)
- 4 Vertreter*innen des Bezirksamtes (2 Vertreter*innen Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt, je 1 Vertreter*innen Stadtplanungsamt sowie Facilitymanagement/ FB Hochbau)
- je 2 Vertreter*innen des Kulturausschusses und des Stadtplanungsausschusses der BVV aus verschiedenen Parteien
- 2 Vertreter*innen der Kunsthochschule Berlin Weißensee
- 1 Architekt*in
- 4 Bildende Künstler*innen
- 1 Vertreter*in eines Künstlerverbandes in Berlin (bbk Berlin oder Deutscher Künstlerbund oder GEDOK)
- 1 Vertreter*in des Kulturwerkes des bbk Berlin
- die für Kultur und Stadtentwicklung zuständigen Bezirksamtsmitglieder als Gäste

2. Die Benennung der ständigen Mitglieder aus dem Bezirksamt Pankow erfolgt auf Vorschlag der zuständigen Ämter/Fachbereiche des Bezirksamtes.

Die Vertreter*innen des Kultur- und Stadtplanungsausschusses in der BVV in der Kommission werden durch die BVV gewählt.

3. Die weiteren Kommissionsmitglieder werden durch die BVV gewählt. Die für Kultur zuständige Abteilung des Bezirksamtes veröffentlicht und koordiniert das Bewerbungsverfahren.

4. Die zu wählenden Mitglieder der Kommission Kunst im öffentlichen Raum werden von der BVV für die jeweils laufende Wahlperiode gewählt.

§ 4.2 wird ergänzt durch: - Protokollführung und zeitnahe Veröffentlichung der Protokolle auf der Internetseite der Kommission Kunst im öffentlichen Raum sowie stetige Pflege des Inhaltes der Internetseite.

§ 5 -Einberufung

Die Kommission tagt nach Bedarf, jedoch mindestens zweimal im Jahr. Die Sitzungen finden öffentlich statt. Die Einladungen zu den Sitzungen erfolgen

mit einer Frist von zwei Wochen. Zudem sind die Einladungen zeitgleich mit dem Versand an die Mitglieder auf der Homepage des Bezirksamtes zu veröffentlichen.

Die Sitzungen der Kommission werden wahlweise als Präsenz- oder digitale Sitzungen durchgeführt.

Aus der Überschrift §6 – Sitzungsleitung wird §6 – Vorsitz und Sitzungsleitung.

§ 6 - Vorsitz und Sitzungsleitung

Der/Die Vorsitzende und mindestens 1 Stellvertreter*in, aber maximal 3 Stellvertreter*innen sind aus der Mitte der Kommission zu wählen. Die Sitzungen werden durch den oder die Vorsitzende geleitet. In Abwesenheit des/der Vorsitzenden übernimmt die Sitzungsleitung eine*r der Stellvertreter*innen.

Der 2. Absatz ab „Dem Sitzungsleiter...“ wird ersatzlos gestrichen.

Aus der Überschrift §6- Beschlussfähigkeit wird §7-Beschlussfähigkeit.

Aus der Überschrift §7-Abstimmungen wird §8-Abstimmungen.

§ 8 - Abstimmungen

Der 2. Absatz wird ersetzt durch: Stimmberechtigt sind alle ständigen Mitglieder der Kommission Kunst im öffentlichen Raum.

Aus der Überschrift §10 - Protokollführung wird §9 – Protokollführung.

§ 9 - Protokollführung

Die Ergebnisse der Kommissionssitzungen sind in Kurzform schriftlich festzuhalten. Die Sitzungsprotokolle werden zeitnah im Umlaufverfahren (digital) abgestimmt und danach auf der Internetseite der Kommission veröffentlicht. Die Protokollführung obliegt der Geschäftsführung der Kommission.

Aus der Überschrift §11 - Finanzierung wird §10 - Entschädigung

§ 10 – Entschädigung

Alle gewählten Mitglieder der Kommission erhalten für jede Sitzung ein Sitzungsgeld nach Maßgabe des Gesetzes über die Entschädigung der Mitglieder der BVV, der Bürgerdeputierten und sonstiger ehrenamtlich tätiger Personen.

Aus der Überschrift §12 - Ausschlussregelung wird §11 – Ausschlussregelung.

Aus der Überschrift §13 - Schlussbestimmungen wird §12 – Schlussbestimmungen.

§ 12 – Schlussbestimmungen

Wird ergänzt durch einen 3. Absatz: Die jeweils aktuelle Geschäftsordnung wird auf der Internetseite der Kommission Kunst im öffentlichen Raum veröffentlicht. Die jeweilige aktuelle Geschäftsordnung sowie Änderungen der Geschäftsordnung der Kommission müssen durch die BVV bestätigt werden.

Berlin, den 09.06.2020

Einreicher: Fraktion der SPD,
BV Gregor Kijora, BV Stephanie Wölk

Begründung siehe Rückseite

Begründung:

Die Kommission für Kunst im öffentlichen Raum erfüllt nicht nur eine gesetzliche, sondern auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe für die Entwicklung und Gestaltung des städtischen Raumes im Bezirk Pankow.

Hierzu ist es notwendig die Kommission zu stärken und ihr eine relevante Rolle im politischen Raum des Bezirkes zu geben.

Grundvoraussetzung dafür ist eine stärkere Einbindung in die politischen Willensbildungsprozesse des Bezirkes, mit einer stärkeren Anbindung an die Bezirksverordnetenversammlung und eine höchst mögliche Transparenz der Arbeit der Kommission für die Pankower Öffentlichkeit. Die Überarbeitung der Geschäftsordnung legt hierfür den Grundstein.

Stellungnahme Ausschuss WbKuStp zu Drucksache: VIII-1158

Änderung der Geschäftsordnung der Kommission Kunst im öffentlichen Raum
(Stand: April 2014) - Drucksache: VIII-1158

Die Drucksache wurde in der Sitzung vom 4.3.2021 im Ausschuss beraten.

Bei der Besprechung der Drucksache nahmen die Mitglieder der Kommission Kunst im öffentlichen Raum (KKÖR) teil und brachten sich aktiv in die Diskussion ein. Die Geschäftsführerin Frau Tietz stellt die Arbeit der Kommission vor.

Sie verwies beispielhaft auf die Denkzeichen für die Opfer der Euthanasie (Berlin-Buch), für die Opfer der Haftstätte in der Prenzlauer Allee sowie die künstlerische Kommentierung des Ernst Thälmann Denkmals als große Projekte im Bezirk.

Die Grundlagen für KKÖR finden sich in der Anweisung Bau (ABau), wo Einrichtung eines Beratungsgremiums auf Landes- und Bezirksebene beschrieben wird. Daran orientieren sich auch die die Geschäftsordnung der Kommission Kunst im öffentlichen Raum Pankow.

Aus Sicht der Mitglieder der KKÖR wird mit den angeregten Änderungen der Geschäftsordnung dem fachlichen Abstimmungsprozess ein politischer hinzugefügt. Fachliche Entscheidungen werden so Gegenstand eines politischen Willensbildungsprozesses.

Intensiv wurde über den Einfluss der Politik auf die die Arbeit der Kommission Kunst im öffentlichen Raum diskutiert.

Betont wurde aus der KKÖR:

1. Die Vertraulichkeit der Beratung KKÖR. Die interne künstlerische Diskussion in der Kommission braucht Vertrauensschutz.
2. Kritisch wurden die Vorschläge der Drucksache für zusätzliche Verfahrensschritte bewertet, stattdessen wurde empfohlen das Verfahren zu verschlanken.
3. Politik sollte sich weitgehend aus den Diskussionen heraushalten und damit mehr Entfaltungsmöglichkeiten des künstlerischen Beratungsprozesses garantieren. Entscheidungen zu Kunstwerken sollen ohne politischen Einfluss getroffen werden.

Es wurde vorgeschlagen die Geschäftsordnung der KKÖR analog zu Integrationsbeirat und Klimabeirat zu gestalten.

Bezirksverordnete konstatieren Informationsdefizite zur Tätigkeit der KKÖR und wünschen sich mehr Transparenz – auch analog zu anderen Bezirken.

Das Interesse hinsichtlich einer direkteren und transparenten Information über die Arbeit der Kommission, die Sitzungen und deren Ergebnisse wird als berechtigt anerkannt. Dokumente, wie Tagesordnung und Sitzungsprotokolle sollten auf einer eigenen Webseite der KKÖR zeitnah unter Beachtung des Datenschutzes veröffentlicht werden.

Zur Aufwandsentschädigung für die Arbeit in der KKÖR erklärte das Bezirksamt, dass dafür keine finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Der Ausschuss sieht die Notwendigkeit der Aktualisierung der Geschäftsordnung für die nächste Wahlperiode und erwartet vom Bezirksamt entsprechende Aktivitäten.

Weitere Anregungen zur Geschäftsordnung sind direkt an die Geschäftsführerin der KKÖR Frau Tietz zu leiten und als Grundlage für eine Überarbeitung zu nehmen.

Die Linksfraktion beantragte die Änderung der Drucksache:

„Das Bezirksamt wird ersucht, der BVV zur nächsten Wahlperiode eine aktualisierte Fassung der Geschäftsordnung der Kommission Kunst im öffentlichen Raum vorzulegen, die aktuelle Debatten berücksichtigt.“

Die Antragstellerin übernimmt den Änderungsantrag und stellt ihn zur Abstimmung. Ergebnis der Abstimmung über den so geänderten Antrag:

11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1412

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.02.2021 BVV

BVV/039/VIII

Betreff: Rahmenplan für Blankenburg

Die BVV möge beschließen:

Zur Nutzung der Potentiale und zur ganzheitlichen Betrachtung der Stadtentwicklung in Blankenburg wird das Bezirksamt ersucht, einen Rahmenplan für Blankenburg zu erstellen.

Dieser Plan sollte folgende Punkte beinhalten:

1. Vernetzte Betrachtung von Neubauprojekten in Blankenburg,
2. Wohnungsbaupotentiale,
3. Verkehrliche Gegebenheiten in Blankenburg,
4. Aktuelle Planungsstände aller Stadtentwicklungsmaßnahmen in Blankenburg,
5. Bedarfe an sozialer und kultureller Infrastruktur (Schulen, Kitas, Erholung, Sport, Kultur, etc.)
6. Naturräume und
7. Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.

Berlin, den 16.02.2021

Einreicher: Fraktion der SPD,
Marc Lenkeit, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
50	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
mitberatend in den Ausschuss Verkehr und öffentliche Ordnung
für
sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Der Bezirk Pankow verzeichnet seit Jahren ein großes Bevölkerungswachstum. Dieses Wachstum, das vor allem im Zuzug besteht, verlangt nach dem Bau neuer Wohnungen und ganzer neuer Stadtquartiere, wie dem Blankenburger Süden. In Blankenburg existieren mehrere Planungen bzw. Absichten, neue Wohnungen zu bauen.

Für eine effizientere und transparente Planung soll ein Rahmenplan für Blankenburg erstellt werden.



Änderungsantrag

BV Paul Schlüter (Linksfraktion) für den
Bürgerverein Stadtentwicklung Berlin-
Blankenburg e.V.

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.02.2021 BVV

BVV/039/VIII

Betreff: Rahmenplan für Blankenburg

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht einen Rahmenplan für die städtebauliche Entwicklung im Ortsteil Blankenburg im Austausch mit den Anwohnern zu erstellen und ihn der BVV zur Beschlussfassung im 4. Quartal 2021 vorzulegen.

Der Rahmenplan soll u.a. die folgenden Fragen beantworten:

- Sind die geplanten Vorhaben auf den bisher nicht entwickelten Potentialflächen raumverträglich insbesondere vor dem Hintergrund der allgemeinen Bestandsverdichtung und der mit den Neubauvorhaben einhergehenden nachzuweisenden sozialen und technischen Infrastruktur?
- Können siedlungs- und wohnungsnaher Grün- und Freiflächen sowie Ausgleichsflächen für Eingriffe in Natur und Landschaft auf dem Gemeindegebiet von Blankenburg festgelegt werden?
- Wie kann die verkehrliche Situation in und um Blankenburg verbessert werden und welche Lösungsmöglichkeiten gibt es für die Auflösung des Doppelknotens an der Einmündung der Bahnhofstraße in die Priesterstege?
- Wo in Blankenburg gibt es notwendige Anpassungsbedarfe im Bestand und wie kann das bestehende Fuß- Radwege- und Straßennetz sinnvoll ertüchtigt und erweitert werden?
- Wie kann die Herausforderung der wachsenden Stadt bestands- und sozialverträglich in Blankenburg gestaltet werden und welche Dichte verträgt sich mit dem Bestand?
- Welche Zentrumsfunktion kann und soll der historische Ortskern Blankenburg übernehmen (Potentiale, Chancen Defizite)?
- Welcher Bedarf an sozialen und kulturellen Einrichtungen besteht bereits heute und wo könnten neue Einrichtungen sinnvoll verortet werden?

- In welcher Abfolge sind die einzelnen Projekte zu realisieren?
- Können die in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen geplanten Neubauvorhaben zum „Blankenburger Süden“ ggf. informell in den Rahmenplan übernommen werden und dabei in Bereichen zum Bestand überprüft werden (alternative Tramführung, Neugestaltung S-Bahnhof Blankenburg, perspektivisch Anbindung S-Bahnhof Sellheimbrücke etc.)?

Berlin, den 23.02.2021

Einreicher: BV Paul Schlüter (Linksfraktion) für den Bürgerverein
Stadtentwicklung Berlin-Blankenburg e.V., Martin Runge

Begründung liegt nicht vor

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
_____	mehrheitlich
50	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
 _____ mitberatend in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung
 _____ für
 _____ sowie in den Ausschuss für

federführend

Berlin am 15.3. 2021

Stellungnahme
des Ausschusses für Verkehr und Öffentliche Ordnung

zur Drs. VIII-1412, Rahmenplan für Blankenburg

an den Ausschuß für Stadtentwicklung und Grünanlagen

Sehr geehrter Herr Kollege Szidat,

der Ausschuß für Verkehr und Öffentliche Ordnung hat sich auf seiner Sitzungen am 11. März 2021 mit dem Antrag beschäftigt, und stellt dazu aus fachlicher Sicht fest:

Der Ausschuß für Verkehr und Öffentliche Ordnung befürwortet grundsätzlich die Aufstellung eines Rahmenplanes für den Ortsteil Blankenburg. Er sollte sich am schon bestehenden Rahmenplan für den Ortsteil Heinersdorf orientieren und insbesondere die Plangrenzen genau definieren.

Im Weiteren hat sich der Ausschuß auf verkehrliche Aspekte eines solchen Rahmenplanes konzentriert. Es wurde vorgeschlagen, den Punkt 3 des Antrages wie folgt neu zu formulieren:

“3. Verkehrliche Gegebenheiten in Blankenburg und deren Weiterentwicklung”.

Dies wurde von den Einreibern des Antrages übernommen.

Der Ausschuß sieht in dieser veränderten Formulierung die Anstriche drei und vier des Änderungsantrages aufgehoben. Ein Rahmenplan muß Antworten zu mehr als im Änderungsantrag genannten Einzelproblemen geben, so zum Beispiel auch zum “Kiezbuss Blankenburg”, an dem der Ausschuß für Verkehr und Öffentliche Ordnung unvermindert festhält.

Der Ausschuß stimmte mit 10 Ja-Stimmen ohne Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen für den so geänderten Antrag.

Für den Ausschuß

Wolfram Kempe
Vorsitzender



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1435

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
24.02.2021 BVV

BVV/039/VIII

Betreff: Planungshoheit für das Gewerbegebiet Buchholz-Nord

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe ersucht, die in den unterschiedlichen Fachvermögen befindlichen Flächen des Areals zwischen Berliner Außenring, Bucher Straße, BAB A10 und Schönerlinder Straße an eine Entwicklungsgesellschaft zu übertragen und gemeinsam mit dieser eine verbindliche Bauleitplanung (Bebauungspläne) in Trägerschaft des Bezirks Pankow durchzuführen. Sollten die im Stadtplanungsamt zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Umsetzung eines oder mehrerer Bebauungsplanverfahren (Angebotsbebauungspläne) nicht hinreichend sein, wird das Bezirksamt ersucht, mit der Entwicklungsgesellschaft einen oder mehrere Vorhaben- und Erschließungspläne gem. §12 BauGB zu entwickeln.

Berlin, den 17.02.2021

Einreicher: Fraktion der CDU

Johannes Kraft, Claudia Steinke, Denise Bittner und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
50	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
mitberatend in den Ausschuss Soziales, Senior*innen, Arbeit und Wirtschaft
für
sowie in den Ausschuss für

federführend

Drs. VIII-1435**Begründung:**

Die Planungen zum potentiellen Gewerbegebiet Buchholz Nord waren bereits mehrfach Thema in den Ausschüssen der BVV Pankow und der BVV. So wird in den Beschlüssen auf Drucksache VIII-0658, VIII-0660 und VIII-0585 auf dieses abgestellt.

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Arbeit und Wirtschaft am 16. Februar 2021 hat das Bezirksamt nach internen Gesprächen mit verschiedenen Fachbereichen und Abteilungen (hier insbesondere das Stadtentwicklungsamt) dargestellt, dass eine geordnete städtebauliche Entwicklung im Rahmen von ggf. mehreren Bebauungsplanverfahren durch das Bezirksamt nicht gewährleistet werden kann.

Eine vorausschauende, nachhaltige und an dem Gemeinwohl Pankows orientierte stadtplanerische Entwicklung ist zentrale Aufgabe der BVV. Insofern sollte die Planungshoheit für ein so großes und bezirkswweit Wirkung entfaltenden Projekt in der Hand des kommunalen Plangebers, der BVV Pankow bleiben und hierfür die Möglichkeit von Vorhaben- und Erschließungsplänen geprüft werden.

Stellungnahme SoSeArW VIII-1435

hier die Beschlussempfehlung "Planungshoheit für das Gewerbegebiet Buchholz-Nord" - Drucksache: VIII-1435

Dafür: 2

Dagegen: 10

Enthaltung: 1

Beschlussempfehlung:

Nach Einreichung der Drucksache konnte das Bezirksamt einige offene Fragen erörtern. Die Präsentation der Wirtschaftsförderung stellte die Notwendigkeit dar, das Gewerbegebiet zusammen mit der Vista Berlin zu entwickeln. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass der Bezirk in verschiedenen Lenkungsrounden weiterhin eingebunden bleibt. Auch wurde der drastische Personalmangel im Zusammenhang mit der Größe des Projekts dargestellt und die damit verbundene Verzögerungen oder sogar die unmögliche Entwicklung des Gebietes. Der Ausschuss steht daher der Entwicklung des Gewerbegebietes Buchholz-Nord zusammen mit der Vista Berlin positiv gegenüber. Allerdings sieht der Ausschuss als Bedingung eine enge und umfassende Einbindung der bezirklichen Gremien und eine voll umfassende Umsetzung der für das Areal bereits verabschiedeten Drucksachen. Vor allem bei der Ansiedelung, bzw. Umsiedelung von lärmendem Gewerbe und der verkehrlichen Erschließung sollte die Expertise des Bezirks mit eingebunden werden.

Text (Ungeändert):

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe ersucht, die in den unterschiedlichen Fachvermögen befindlichen Flächen des Areals zwischen Berliner Außenring, Bucher Straße, BAB A10 und Schönerlinder Straße an eine Entwicklungsgesellschaft zu übertragen und gemeinsam mit dieser eine verbindliche Bauleitplanung (Bebauungspläne) in Trägerschaft des Bezirks Pankow durchzuführen. Sollten die im Stadtplanungsamt zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Umsetzung eines oder mehrerer Bebauungsplanverfahren (Angebotsbebauungspläne) nicht hinreichend sein, wird das Bezirksamt ersucht, mit der Entwicklungsgesellschaft einen oder mehrere Vorhaben- und Erschließungspläne gem. §12 BauGB zu entwickeln.



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1466

Antrag

BV Johannes Kraft und BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen

Ursprung:

Antrag, BV Johannes Kraft und BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.03.2021 BVV

BVV/040/VIII

Betreff: Sicherer Schulweg, gefahrlos zum Ortskern: Pflege und Unterhaltung des Weges zwischen Hauptstraße und Elfenallee

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, den in einer öffentlichen Grünanlage befindlichen, kürzlich errichteten Weg zwischen der Hauptstraße und der Elfenallee im Ortsteil Französisch Buchholz zu pflegen und ihn, insbesondere im Winter, gefahrlos nutzbar zu machen.

Des Weiteren wird das Bezirksamt ersucht zu prüfen, ob eine Beleuchtung dieses Weges möglich ist.

Berlin, den 17.03.2021

Einreicher: BV Johannes Kraft und BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen für den Bürgerverein Französisch Buchholz e.V.
Jens Tangenberg

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	einstimmig
x	mehrheitlich
42	Ja-Stimmen
1	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Im vergangenen Jahr wurde zwischen der Elfenallee und der Hauptstraße in Französisch Buchholz eine neue Verbindung als Fußweg geöffnet. Damit ergibt sich für östlich der Jeanne-Barez-Grundschule gelegene Wohngebiete ein verkürzter Schulweg, aber in der Elfenallee auch ein sicherer Ausstiegsort für Kinder, die dort von ihren Eltern mit den Fahrzeugen im Sinne eines sicheren Schulweges abgesetzt werden.

Daneben wird der Weg auch gerne als Abkürzung von Anwohnern für Einkäufe an der Hauptstraße (Apotheke, Rewe, KiK, Sparkasse) genutzt.

Nach dem ersten Jahr der Praxisnutzung kamen vermehrt Bürgerinnen und Bürger auf den Bürgerverein mit folgenden Anliegen zu:

1. Fehlende Wegbeleuchtung

Gerade in der dunklen Jahreszeit fehlt es an der Ausleuchtung des ca. 200 m langen Weges. Abgesehen von immer mal wieder herumliegenden Ästen, die von spielenden Kindern aus dem angrenzenden Wäldchen mitgebracht werden und zur Stolperfalle werden, breitet sich in der Dunkelheit ein Unsicherheitsgefühl bei den Nutzern des Weges aus. Das mag auch mit den Jugendlichen zu tun haben, die sich abends häufig am Rand des Spielplatzes treffen, in der Dunkelheit aber nur schwer auszumachen sind. Gerade bei Frauen bzw. jüngeren Kindern sorgen, wenn sicherlich auch unbeabsichtigt, die plötzlich aus der Dunkelheit tönenden Stimmen für Verunsicherung. Auffallend ist auch, dass die früher schon am Weg zugängliche Außenmauer der Treffpunkt-Gemeinde nun häufiger durch Grafitti-Tags verunstaltet wird.

Eine Ausleuchtung würde also nicht nur das Sicherheitsgefühl heben, sondern ganz praktisch auch der Begehung von Straftaten vorbeugen. Neben einer Stromversorgung durch einen in der Elfenallee (am Weg) liegenden Trafo bietet sich ggf. auch eine Ausleuchtung durch die benachbarte Grundschule an, soweit das im Rahmen des gerade stattfindenden Neubaus nicht ohnehin angedacht ist.

2. Fehlende Reinigung

Neben der fehlenden Beleuchtung wurde der Weg leider im vergangenen Herbst / Winter nicht von Laub befreit. In diesem Zusammenhang berichteten Senioren von Rutschgefahr auf dem feuchten Laub. Unmittelbar zuständige Anwohner gibt es nicht, so dass dies in der Zuständigkeit des Grünflächenamtes liegt, welches sich auch um die Leerung des dort befindlichen öffentlichen Abfallbehälters kümmert.

Wir begrüßen den neuen Verbindungsweg – und die damit für viele Teile der Bevölkerung entstandenen verkürzten Wege – ausdrücklich. Allerdings ist bisher die Nutzungsqualität als „eingeschränkt“ zu bezeichnen.

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen am: 04.05.2021

Beginn: 19:30 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

Bordfeld, Frederik - Linke -

Kempe, Wolfram - Linke -

Dr. Koch, Cordelia - Bü 90/Grüne -

Kraft, Johannes - CDU -

Peterson, Klaus - AfD -

Schröder, Roland - SPD -

Szidat, Mike - SPD -

Tharan, Almuth - Bü 90/Grüne -

Wirtensohn, Stephan - AfD -

Zarbock, Matthias - Linke -

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
------------------	--------------	-----------

Brenn, Peter - Bü 90/Grüne -

Müller, Jens - SPD -

Pasternack, Jörn - CDU -

Schöttle, Florian - Linke -

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
--------------------------	--------------	-----------

Dimter, Jonas - Bü 90/Grüne -

Flamme, Dirk - CDU -

Ließneck, Toralf - SPD -

Seidel, Paul - Linke -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

Kuhn, Vollrad - Bü 90/Grüne - BzStR
